

## Ratspräsidium



Glanzvolle Wahl: Ruth Hildebrand mit ihren Vizepräsidenten Hans-Jürg Gehri und André Büecheler (v. l.) und den Musikanten.

An der Spitze des Grossen Gemeinderats von Illnau-Effretikon ist weiterhin Frauenpower angesagt! An der ersten Sitzung des neuen Amtsjahres wurde die erfahrene FDP-Politikerin **Ruth Hildebrand** als neue Ratspräsidentin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von **Barbara Scheidegger** an. Zusammen mit den beiden Vizepräsidenten, SVP-Mann **André Büecheler** und BDP-

Politiker **Hans-Jürg Gehri** sowie den Musikanten, die zur Feier des Tages im Ratsaal aufspielten, posierte die strahlende Ratspräsidentin für den Fotografen der «Winterthurer Zeitung». Hildebrand erzielte ein sehr gutes Wahlergebnis und erhielt dafür quer durch die Parteigrenzen viel Applaus. «Sie wird das sehr gut machen!», zeigten sich auch die Zu-

schauerInnen auf der Rattribüne überzeugt. Bei der Wahl ihrer Amtsnachfolgerin nicht dabei war Barbara Scheidegger. Sie musste aus gesundheitlichen Gründen passen. Viele gute Genesungswünsche ihrer RatskollegInnen gab es aber trotzdem. Auch die «Winterthurer Zeitung» schliesst sich diesen gerne an. Für die frisch gewählte Ratspräsidentin begann die Arbeit sofort. Nicht wie in der Stadt Winterthur, wo nach der Präsidiumswahl jeweils gleich der festliche Apéro beginnt, sind die Wahlen in Illnau-Effretikon nur ein kleiner Teil der ordentlichen Ratssitzung. Am Wahltag selber standen deshalb noch mehrere Ratsgeschäfte auf der Traktandenliste. Ganz nach dem Motto: «Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen!» Bestimmt wird aber auch Ruth Hildebrand in ihrem Amtsjahr noch oft Gelegenheit zum Feiern haben.



**Christian Kuhn**

schreibt über Leute von heute

leute@winterthurer-zeitung.ch

## Camaquito-Fans

Scharenweise strömten sie herbei, um **Mark Kuster** beim Geld sammeln für sein Hilfswerk Camaquito zu unterstützen: **Anita Buri**, Botschafterin für Camaquito (mit Sohn **Jeremy**), **Stephan Meier**, Mitglied der Beach-Soccer-Nationalmannschaft, Mutter **Margrit Kuster**, Juniorinnen des Unihockey Clubs **Winterthur United**, das kubanische Musikquartett «**Roby y su Mecanica**» und viele andere. Als prominenteste Läuferin machte sich Nationalrätin **Natalie Rickli** auf die Strecke. Dank ihres «Prominentenstatus» gelang es ihr, am meisten «Sponsoren» zu gewinnen und damit einen substanziellen Beitrag zu Sammelergebnis zu leisten. Das Prinzip ist denkbar einfach: Wer



Mark Kuster, Beach-Soccer-Nationalspieler Stephan Meier, Ex-Miss-Schweiz Anita Buri sowie Marcs Göttibub Jerry und Anitas Sohn Jeremy.

Lust hat, für Camaruito zu rennen, meldet sich an und sucht sich Sponsoren. Diese verpflichten sich, pro gelaufene Runde einen be-

stimmten Betrag an Camaquito zu spenden. Als eifrige «Rundensammler» erwiesen sich auch Anita Buri und ihr Sohn Jeremy, wobei es letzterem sichtlich Spass machte, sein Mami beim Rennen «abzuhängen», obwohl auch dieses durchaus keinen sportlichen Eindruck machte. Sichtlich Spass am Gezeigten hatten u.a. auch Kantonsrat **Peter Uhlmann** und Gemeinderätin **Christa Kern**. Impressionen vom Charity Run zeigen wir Ihnen auch auf unserem Bilderbogen auf Seite 9). Und nicht vergessen: Spenden für Camaquito kann man auch ausserhalb des Charity-Run. Informationen dazu im Internet unter [www.camaquito.org](http://www.camaquito.org).

## Gewerbeausstellung

Rickenbach und Umgebung hat ein äusserst aktives Gewerbe! Davon überzeugen konnten sich die BesucherInnen am letzten Wochenende an der Gewerbeausstellung «RIGA 2011». Auf dem Areal der Kistenfabrik Wegmüller präsentierten 45 Gewerbebetriebe ihre Dienstleistungen und Produkte. OK-Präsident **Marc Wegmüller** und seine Crew hatten in den letzten Wochen und Monaten viel Vorarbeit für eine tolle Ausstellung geleistet. «Es hat sich gelohnt!» meinte der OK-Präsident mit einem Blick auf die illustre Gästerunde bei der offiziellen Eröffnung. Auch in den Ansprachen von Nationalrat und Gewerbever-



Tolle Gewerbeschau: OK-Präsident Marc Wegmüller mit den Ehrendamen.

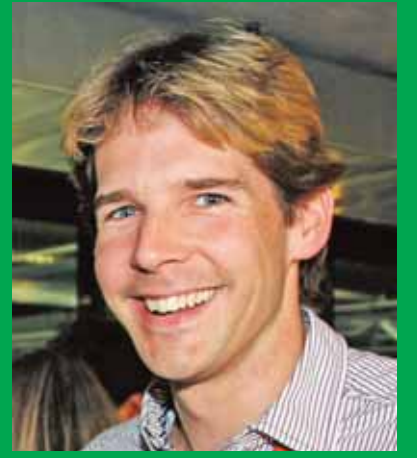
bandspräsident **Hans Rutschmann** und Gemeindepräsidentin **Bea Pfeiffer** gab es viel Lob und Anerkennung für die initiativen Ge-

werber aus Rickenbach und Umgebung: «Ihre Arbeit und ihr Engagement in der Ausbildung junger Leute wird sehr geschätzt!» Im Vorfeld sprachen die Organisatoren von einem perfekten Anlass für die ganze Familie. Sie hatten nicht zu viel versprochen! Kulinarisch und musikalisch war jede Altersgruppe gut bedient. «Eigentlich schade, dass dieser Anlass nicht jedes Jahr stattfindet», meinte eine begeisterte Besucherin zum Reporter der «Winterthurer Zeitung». Ein schönes Kompliment an die Adresse der Organisatoren! Gewerbeschau-Stimmungsbilder zeigen wir auch in unserem Bilderbogen.

## Entweder oder?

Was wir schon immer mal fragen wollten ...

Heute: **Dave Mischler**  
Künftiger Winterthurer Sportamtchef



### Steak oder Bratwurst?

Steak. Aus Sympathie zu meiner Freundin. Sie ist ein Fleischtiger!

### Einrad oder Stelzen?

Einrad. Räder waren schon immer meine Begleiter.

### Strand oder Berge?

Berge. Von oben hat man die bessere Übersicht.

### Gold oder Silber?

Gold. Gewinnen ist schöner.

### Münz oder Noten?

Noten. Davon braucht es für Winterthurer Sportprojekte noch Einige.

### Pop oder Jazz?

Weder noch! Lieber Sport als Musik.

### Cüpli oder Bier?

Bier. Ohne Kommentar!

### Sonne oder Sterne?

Sterne. Die Stille der Nacht bringt mir den Ausgleich.

### Wolf oder Bär?

Bär. Der ist stark und gutmütig.

### Musical oder Theater?

Musical. Die Kombination von Bewegung und Musik geniesse ich.

### Zaubern oder Zaudern?

Zaubern. Harry Potter hat auch mich begleitet.

### Hammer oder Ambos?

Hammer. Ich bin ein Macher.

### Jeans oder Smoking?

Jeans. Aber sicher in der Langbein-Version. (lacht)

### Fisch oder Vogel?

Vogel. Seine Freiheit beim Fliegen ist unübertrefflich.

### Barfuss oder Turnschuhe?

Turnschuhe. Die federn auch kilometerweit gut ab.

### Geburtstag oder Jubiläum?

Jubiläum. Das kann man – wie beim Geisi – auch ganz schön feiern!

## Labüschgeist



Festliche Artula-Übergabe: Severin Balzer, Pierre Labüsch, Ernst Wohlwend, Mike Künzle, Werner Schurter (v. l.) Sitzend: Sonix, Ursula Bründler und Chris Labüsch.

Zum Schluss ihrer Amtszeit laden die Winterthurer GemeinderatspräsidentInnen ihre RatskollegInnen jeweils zu einer amüsanten Abschluss-Fête. So will es die Tradition! Die abtretende Gemeinderatspräsidentin **Ursula Bründler** entschied sich für eine Führung durch das sich im Wandel begriffene Haldengut-Areal. **Andreas Schoellhorn** – ein Nachkomme der Haldengut-Gründerfamilie – erzählte den Winterthurer GemeinderätInnen auf dem Rundgang viele amüsante Geschichten. Klar, dass zum Abschluss auch Bier und Brezel offeriert wurden. Schoellhorns brillante Haldengut-Touren würden auch sehr gut ins Stadtrundgang-Programm von Winterthur Tourismus passen! Beim präsidialen Abschiedsschmaus in der Spenglerhalle gab es für Ursula Bründler

noch eine tolle Überraschung. Sie entdeckte das Ei des Labüschgeistes und durfte die vom Künstler **Chris Pierre Labüsch** geschaffene Eisenfigur «Artula» in Empfang nehmen. Zelebriert wurde die Übergabe mit einer Performance der Winterthurer Truppe «Labsox». **Sonix**, die Stimme von Labsox, erläuterte in einer amüsanten, sprachwissenschaftlichen Abhandlung, woher der Name Artula/Ursula kommt. Zuerst entsprang ein Ei dem legendären Labüschgeist, bevor dieses von Sonix ausgebrütet wurde. Während die Klänge von **Severin Balzer** den musikalischen Rahmen bildeten, erzählte Sonix, was in Artula wirklich steckt und vor allem, was für eine Strategie sich die sitzende Figur in der Welt zurecht gelegt hat. Ganz nach dem Motto: «Weniger ist oft mehr!».